

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Zu zweit zogen Patrick und Gwen von Freiburg gen Osten los. Dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später kehren sie zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause. Ohne zu fliegen und mit kleinstem Budget erkundeten sie die Welt. Per Anhalter bereisten sie Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei; Nach der Geburt des Babys führen sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Die mit Abstand erfolgreichste Kinodoku des Jahres. Bunt, unverschönt und besonders nah.

Doku/Reisefilm, 130 Min. FSK 0 Von Gwendoline Weisser und Patrick Allgaier

Simpel

Die Brüder Ben und Barnabas sind ein Herz und eine Seele. Barnabas ist 22, aber geistig auf dem Stand eines Kindes. Er ist anders und oft anstrengend, aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als ihre Mutter unerwartet stirbt, soll Simpel in ein Heim eingewiesen werden. Einzig der Vater könnte den Beschluss rückgängig machen - doch der hat sich vor Jahren abgesetzt. Die Suche nach ihm entwickelt sich zu einer turbulenten Odyssee. Markus Goller hat den gleichnamigen Roman von Marie-Aude Murail als bewegende Tragikomödie inszeniert, die alle Fragen von Verantwortung, Pflichtgefühl, Familie und Freundschaft sorgsam aufgreift.

Drama/Komödie D, 113 Min. FSK 6 Von Markus Goller. Mit Frederick Lau, David Kross, Emilia Schüle u.a.

Ich, Judas

Mit seiner Solo-Performance „Ich, Judas. Einer unter Euch wird mich verraten!“ hat Ben Becker den Nerv der Zeit getroffen. Seine leidenschaftliche und eindruckliche Vorstellung über Verrat und Gehorsam, dem der sorgt seit 2015 für ausverkaufte Kirchen und stehende Ovationen Anlässlich des fünfthundertsten Jahrestages der Reformation kommt die atemberaubende Inszenierung endlich auf die Kinoleinwand, live gedreht im Berliner Dom und begleitet von Domorganist Andreas Sieling. Becker begibt sich in den Bannstrahl eines zweitausend Jahre alten Fluchs. Nach dieser Performance ist nichts mehr, wie es schien...

85 Min. FSK 6. Von Ben Becker und Serdar Dogan.

Beuys

Philosoph, Querdenker. Weltweit gilt der 1986 verstorbene Beuys als einer der bedeutendsten Aktionskünstler des 20. Jahrhunderts. Mit seinen Installationen, mit denen er den klassischen Kunstbegriff erweiterte, provozierte alle. Andreas Veiel hat ein Portrait des Mannes erschaffen, das

In seinem Facettenreichtum einzigartig erscheint. Ein innovativen Film, der unterhaltsam und leicht zusammengesetzt ist und große Lust darauf macht, Beuys (wieder neu) zu entdecken.

Dokumentarfilm D, 107 Min. FSK 0. Von Andreas Veiel

Maleika

Gepardin Maleika hat sechs Junge. Für sie ist das Leben ein Spiel. Doch jede Herausforderung bringt sie ein Stück weiter in Richtung Selbstständigkeit. Die Wildnis birgt auch für die schnellsten Jäger der Erde viele Gefahren. Durch die Kamera des Regisseurs Matto Barfuss sehen wir, wie die Rasselbande heranwächst, begleiten sie bei ihren ersten Ausflügen. Die atemberaubende Nähe, die die Gepardenmutter dem Dokumentarfilmer gegenüber zulässt, hat einen Grund: Barfuss wird auch der "Gepardenmann" genannt. Er hat Maleika vier Jahre mit der Kamera durch die Weiten der Masai Mara in Kenia begleitet. Das Tier und seine Jungen wurden für den Filmemacher zum Mittelpunkt seines Lebens. "Maleika" ist sozusagen ein filmischer Blick Film ins Familienalbum.

Dokumentarfilm D, 106 Min. FSK 0. Von Matto Barfuss

Körper und Seele

Der Gewinner der diesjährigen Berlinale erzählt eine der zartesten Liebesgeschichten in einer Umgebung, die romantikfeindlicher nicht sein könnte: Die zarte Maria und der schüchterne Endre arbeiten in einem Schlachthaus. Durch einen Zufall stellen sie fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung suchen die beiden zaghaft auch tagsüber die Nähe des anderen. Ein unwiderstehlich berührender Film.

Drama HUN, 116 Min. FSK 12. Von Ildikó Enyedi. Mit Alexandra Borbély, Géza Morcsányi, Réka Tenki u.a.

Victoria & Abdul

Queen Victoria ist 68 Jahre alt, als sie ihr 50-jähriges Thronjubiläum feiert. Ihr geliebter Mann ist seit über zwanzig Jahren tot, sie selbst empfindet nur noch Langeweile und Widerwillen gegen das höfische Leben. Doch der junge Bedienstete Abdul Karim, der zur Übergabe eines Geschenks der Kolonien aus Indien gekommen ist, weckt in der Monarchin neuen Lebensmut. Sehr zum Entsetzen des königlichen Hausstands und der Familie. Stephen Frears setzt der wahren Geschichte über die tiefe Freundschaft zwischen einer Königin und ihrem treuesten Diener ein angemessenes Denkmal. Judy Dench spielt die greise Königin kongenial mit einer unvergleichlich bravourösen Mischung aus royalter Grandesse, grantiger Laune und tiefer innerer menschlicher Zerrissenheit.

Drama GB, 112 Min. FSK 6. Von Stephen Frears. Mit Dame Judy Dench, Ali Fazal, Eddie Izzard u.a.

Mauerstraße 6
13591 Berlin
Tel. 030 333 60 81

Kassenöffnung 20 Min. vor Vorstellungsbeginn

www.kinoimkulturhaus.de

 Besuchen Sie uns !

46/47

Do. 16.11. - Mi. 22.11.2017	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
NEU! Die Unsichtbaren	20:15	20:15	20:15	18:00	20:15	14:15 20:15	14:15 20:15
Ich, Judas		16:15	14:00	11:45	14:00	18:30	18:30
Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt		18:00		20:15	18:00		
Victoria & Abdul	18:00	14:00	15:45	15:45		16:15	16:15
Körper und Seele	15:45		18:00		15:45		
Maleika	13:30			13:30			
Beuys			12:00				

Do. 23.11. - Mi. 29.11.2017	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
NEU! Simpel	20:15	15:45 20:15	20:15	15:45	15:45 20:15	20:15	15:45 20:15
Die Unsichtbaren	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00
Ich, Judas	14:00	14:00	11:45	14:00	14:00	14:00	14:00
Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt			13:30	20:15			
Victoria & Abdul	15:45		15:45	11:45		15:45	

Filmtipp

Die Unsichtbaren

Berlin, 1943. Die Reichshauptstadt gilt offiziell als „judenrein“. Doch einigen Verfolgten gelingt tatsächlich das Udenkbare. Sie werden unsichtbar für die Behörden und tauchen unter. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Regisseur Klaus Räfle ist es gelungen, vier „Untergetauchte“ aus dieser Zeit vor die Kamera zu bringen. Gemeinsam berichten sie von ihrem wahnwitzigen Überleben im Auge des Orkans. Geschickte Montagen aus O-Tönen und nachgespielter Handlung lassen dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation verschmelzen. Zusätzlich ist der Film ein Denkmal für die Menschen, die dabei halfen, die Schutzsuchenden zu verstecken, obwohl ihnen bewusst war, in welche Gefahr sie sich selbst dabei begaben. Doch, wie eine der Helferinnen im Verlauf des Films sagt: Es ging um mehr, als Leben zu retten. Es ging darum, "Deutschland zu retten". Insbesondere dieser Aspekt lässt den Film zu einem hochaktuellen Beitrag in der politischen Debatte werden.

Doku-Drama D, 110 Min. FSK 12. Von Klaus Räfle., Mit Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O. Fee, Aaron Altaras u.a.